Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 33 (1962)

Heft: 1

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

FACHBLATT FÜR SCHWEIZERISCHES ANSTALTSWESEN

VSA

REVUE SUISSE DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Nr. 1 Januar 1962 Laufende Nr. 359

33. Jahrgang - Erscheint monatlich

AUS DEM INHALT:

Das neue Mädchenerziehungsheim Viktoria in Richigen

Personalwerbefonds

Jazz im Heim für Jugendliche

Versorger und Heimerzieher im Licht der Beurteilung durch versorgte Mädchen

Feierstunde im Landerziehungsheim Albisbrunn

Eine neue Ausbildungsstätte für psychiatrisches Pflegepersonal

Die Sühne im Strafvollzug

Umschlagbild: Blick auf das neue Viktoriaheim in Richigen. — Siehe unseren Bericht auf Seite 7

REDAKTION: Emil Deutsch, Selnaustrasse 9, Zürich 39, Telefon (051) 27 05 10

DRUCK UND ADMINISTRATION: A. Stutz & Co., Wädenswil, Telefon (051) 95 68 37, Postcheck VIII 3204

INSERATENANNAHME: Georges Brücher, Romanshorn TG, Tel. (071) 6 40 33

Unbequeme Neujahrsbetrachtung

Drei Wochen vor Weihnachten sass der Schreibende mit den Meistersleuten eines Siebzehnjährigen am «runden Tisch» im kleinen Zimmer neben dem Geschäftslokal. Was da zu hören war, tönte gar nicht nach Adventsmusik. Dissonanzen aller Tonarten, Musik modernster Prägung, die mehr Lautstärke als Melodie in sich trug, musste angehört werden. So ungefähr wurde das Verhalten des Siebzehnjährigen geschildert. Es war tatsächlich so, dass ich mich fragte, wo die Meistersleute auch nur die Geduld hernehmen, während Monaten eine solch zusätzliche Belastung im Betrieb zu ertragen? Alle ihre Vorgänger haben im Hinblick auf den jungen Burschen schon nach kurzer Zeit Schluss gemacht.

Der kräftige, in letzter Zeit stark gewachsene Siebzehnjährige sass neben mir. Offenbar erachtete er es als seine Pflicht, mir eine Kostprobe seines üblichen Verhaltens zu geben. Hei, wie das blitzte und donnerte, krachte und tönte! Wirklich, der junge Mann verstand sein Handwerk, wenn dies vorerst auch nur darin bestand, ein unverschämtes, zügelloses und unverständiges Mundwerk zum besten zu geben.

Sagen wir es kurz: Der junge Mensch klagte seinerseits an. Meine Vorhaltungen wurden beiseite geschoben, indem er mit Geschütz gröbsten Kalibers zurückschoss auf mich, der ich ihm nicht den Arbeitsplatz vermittle, den er sich wünsche; auf seine Mit- und Nebenarbeiter, denen er alle Schuld zuschob und die allein für sein unbotmässiges Verhalten verantwortlich seien, indem sie ihn grundlos angriffen, quälten, mit unschönen Ausdrücken titulierten und täglich provozierten. Ja, selbst die Kundschaft, mit der er Kontakt hat, gehe nur dar-